

Österreichisches Museum für Volkskunde
BIBLIOTHEK

Nr.

48402 (K78,5)

Standort

N:18

M FÜR VOLKSKUNDE

TELEFON (0222) 43 89 05

ellung

Haus und Hof im Pinzgau

BILDER AUS SAALBACH VON HANS ESSINGER

HANS ESINGER (1900 - 1977),
der Maler der Eibinghofbilder

Hans Essinger, in Mödling, Niederösterreich, geboren, studierte von 1920 bis 1927 an der Akademie der bildenden Künste in Wien und war einer der vielversprechenden Schüler von Rudolf Jettmar und Karl Sterrer. Während seines Akademiestudiums erhielt Essinger sieben Kunstpreise der Akademie, 1933 wurde er mit dem Österreichischen Staatspreis für Landschaftsmalerei ausgezeichnet.

In seiner Suche nach neuen Formen in der Kunst, in der ständigen, bis ins Alter dauernden Auseinandersetzung mit allen Zeitströmungen, mit den Werken international anerkannter Künstler, ist Hans Essinger ein geradezu typischer Maler seiner Generation. Dementsprechend vielfältig und schwer in eine Linie zu ordnen ist sein Werk, das sowohl Ölbilder wie auch Aquarelle, Arbeiten in Mischtechnik, Zeichnungen und Druckgraphik umfaßt. Thematisch prägen großzügige Landschaften, realistische Porträts, Gedankenbilder und expressionistische Kompositionen sein Schaffen.

In diesem Sinne ist es gerechtfertigt, Hans Essinger zu den Künstlern zu zählen, die sich von den Akademieeinflüssen lösten und im ständigen "Zwiegespräch" mit den modernen Strömungen der Malerei nach einem eigenen Stil suchten. Grundlegend für diese Gruppe der Maler ist die Beschränkung auf das Wesentliche der dargestellten Gegenstände.

DIE EIBINGHOF-BILDER

Die Eibinghof-Bilder entstanden in den dreißiger Jahren und in der Nachkriegszeit. Hans Essinger lernte den Eibinghof vor dem Krieg als Tourist und im Rahmen eines Schulschikurses kennen, verbrachte viele Ferien dort und arbeitete im Jahr 1945, aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, als Knecht auf diesem Hof.

Die archaische Welt dieses Bergbauernhofes, die autarke Wirtschaftseinheit, das strenge Gefüge des Hauswesens erweckten Liebe und Bewunderung des Malers. So bildete Hans Essinger den Hof Winkel für Winkel ab und hinterließ in den Bildern eine einzigartige hauskundliche Dokumentation des Hofes.

Besonders bemerkenswert an dieser Bildserie ist, daß wir in unserem Jahrhundert volkskundliche Quellen im Werk eines Künstlers finden, ohne gleichzeitig Verniedlichung und Romantisierung festzustellen. Hans Essingers Bilder sind keine oberflächliche Schaustellung einer "heilen Welt", sondern dokumentieren einen durchaus wertvollen, aber im Vergehen begriffenen Lebensraum.

Neben den inhaltlichen Aspekten ist die Auseinandersetzung des Künstlers mit den technischen Problemen der Darstellung bemerkenswert. Das Eingehen auf die zweckorientierte, klare und wohl dadurch so ästhetische Konstruktion des Eibinghofes, die wundersamen und spärlichen Lichtführungen in den Räumen, die auf das Notwendige reduzierten Gegenstände des täglichen Lebens, die Brauntöne von Holz und Gerät haben den Maler zu besonderen Leistungen herausgefordert.

Die Objekte aus der Sammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde sollen den dokumentarischen Wert der Bilder Hans Essingers unterstreichen. Die bäuerlichen Geräte wurden von Frau Mag. Elfriede Lies, die sich in den 50er Jahren als Mitglied einer Bodenschätzungskommission im Raum Saalfelden aufhielt, für das Museum erworben.

Trachtengraphik

1. Baueraus dem Pongau. Pinzgauer, Kol. Lithographie
2. Pinzgauer Brautpaar, dat. 1849, Farblithographie
3. Bauer aus der Ober Sulz, Pinzgau, Farblithographie
4. Mädchen aus der Ober Sulz, Pinzgau, Farblithographie
5. Pinzgauerin mit Bänderhut, Farbstiftzeichnung
6. Mädchen aus dem Pinzgau, Tempera
7. Pinzgauerin, Radierung
8. Gasteiner Bäuerinnen in der Kirche, Öl/Leinwand

Pinzgauer Trachtenpaar

9. Frau in neuangefertigter Bänderhuttracht, 1956
10. Mann in Pinzgauer Alttracht, 19. Jh.

Totenbretter

11. Totenbrett für Tobias Schreder, 1894
12. Totenbrett für Barbara Schreder, 1918
13. Totenbrett für Katharina Dürnberger, 1921
14. Totenbrett für Johann Wimmer, 1885

Aus dem Herrgottswinkel

15. Loretto-Kindl in vergoldetem Schrein
16. Schubkästchen, sog. "Stammen-Häusel"
17. Motivbild. "Ex Voto 1756"
18. Motivbild. "Ex Voto 1770"
19. Madonna mit Kind. Gnadenbild von Felben-Mittersill
20. Hl. Notburga. Hinterglasbild
21. Weihbrunnkessel, Kupferblech
22. Blockträger mit Schubdeckel, 1839
23. Wäschebleuel, sign. G R
24. Wäschebleuel, sign. M N
25. Wäschebleuel, sign. G S, dat. 1864

Haushaltsgeräte

26. Kienspanhalter, Schmiedeeisen
27. Pfannknecht, Schmiedeeisen
28. Alter Speicherschlüssel als Mäuseabwehrmittel
29. Kinderkachel (Nachttopf) aus Holzdauben
30. Schindelhobel
31. Vogelbeerquetsche

Beschreibung der Bilder:

- 1.Kirche und Wartturm in Saalbach. Tempera, undatiert
- 2.Nani, ein Magd am Eibinghof. Tempera, 1949

Eibinghof:

- 3.Giebelansicht des Hauptgebäudes. Tempera, 1937
- 4.Haustüre. Aquarellierte Bleistiftzeichnung, 1949
- 5.Blick in das "Haus" (Flur). Tempera, 1937
- 6.Stubenofen. Aquarell, 1938
- 7.Eßtisch im Stubenerker. Aquarell, 1938
- 8.Stubenbank mit Backtrog. Aquarell, 1939
- 9.Rauchküche mit Tischherd. Tempera, 1936
- 10.Küche mit hohen StICKkappen. Tempera, 1938
- 11.Rauchküche. Aquarell, 1936
- 12.Rauchküche mit offener Feuerstelle. Tempera, 1937
- 13.Söllerstiege. Tempera, 1938
- 14.Söller mit Vorratskästen. Tempera, 1936
- 15.Tür der Schönkammer. Tempera, 1938
- 16.Schönkammer mit Kästen. Tempera, 1934
- 17.Vordere Knechtkammer. Aquarell, 1950
- 18.Bettstatt in der "Buamakammer". Tempera, 1937
- 19.Türe der Knechtkammer. Aquarell, 1948
- 20."Buamakammer" mit Betten. Tempera, 1938

Rund um den Eibinghof:

- 21.Westansicht. Aquarellierte Bleistiftzeichnung, 1952
- 22.Ostansicht. Tempera, 1939
- 23.Kasten. Aquarellierte Bleistiftzeichnung, undatiert
- 24.Teilansicht des Kastens. Tempera, 1936
- 25.Schartenhütte. Tempera, 1949
- 26.Roßstalltor. Aquarellierte Bleistiftzeichnung, 1949
- 27.Im Roßstall. Tempera, 1939
- 28.Im Rinderstall. Tempera, 1947
- 29.Kuhbarn im Rinderstall. Tempera, 1948
- 30.Tenne ("Brucken"). Tempera, 1934
- 31.Heubergeraum über dem Stall. Aquarell, 1938
- 32.Ofen in der Brechlhütte. Tempera, 1948

Eibing-Grundalm:

- 33.Stall ("ScherM") auf der Hochweide. Aquarell, 1949
- 34.Sennküche mit "Eß". Tempera, 1950
- 35.Sennküche mit Holzlag. Öl/Leinwand, 1950
- 36.Sennküche mit Türe zum "Schlarfkastl" und zum "Kaskastl". Tempera, 1937
- 37.Alttür mit "Untertürl" und "Obertürl". Aquarell, 1948
- 38.Schragentisch mit zwei "Stü+hlen". Öl/Leinwand, 1950
- 39.Legschindeldach der Almhütte. Tempera, 1948

Textilgeräte

32. Haspel
33. Spinnrad
34. Spinnstuhl mit Drachenköpfen; 18. Jh.
35. Spinnstuhl mit Blumenornament, um 1700
- Möbelensemble aus Fusch
36. Zwei Brettstühle mit Kerbschnittornamenten
37. Aufsatzbett, "17 GF 80"
38. Zweitüriger Kleiderschrank, dat. 1737
39. Zweitüriger Kleiderschrank, dat. 1772
40. Dreifeldrige Sockeltruhe, "17 AF 70"

Landwirtschaftsgeräte

41. Heunetz
42. Schwendsense
43. Wetzsteinkumpf mit Streicher
44. Heubrett
45. Wurzelhaue
46. Rodehaue (Hoadachkamm)
47. Erdhaue
48. Bülstecken zum Heutransport
49. "Katz", Bremsgerät beim Heuziehen
50. "Tatz", Handbremse beim Ziehschlitten
51. Säscaff aus Holzdauben gebunden
52. "Zistel" (Korb) zum Obstpflücken
53. Einbeiniger Melkstuhl
54. Käsesprudler
55. Zwei Milchstotze aus Holzdauben
56. "Furkel", Kopfputz der Rinder beim Almatrieb
57. Kuhjoch mit Jochpolster
58. Kuhjoch
59. Schafzwinge
60. Linker Schneereifen
61. Ein Paar Steigeisen

62. Aufsatzbett, "17 GE 51"

Eibing-Hochalm:

- 40. Sennküche. Aquarellierte Bleistifzeichnung, 1948
- 41. Ziegenstall ("Goaßschem"). Aquarell, 1949

Auf der Alm:

- 42. Sennküche mit Almgeschirr. Tempera, 1938
- 43. Sennküche mit Kupferkessel. Tempera, 1938
- 44. Oben: Stoffenalm im Schwarzachgraben. Aquarell, 1960
Unten: Geteilte Tür der Stoffenalm. Aquarell, 1960
- 45. Schafstall. Tempera, 1957
- 46. Oben: Heuhütte im Glemmtal. Aquarell, 1953
Unten: Jungviehstand auf dem Schattberg. Aquarell, 1948
- 47. Kleiner Futterstall im Glemmtal. Aquarell, 1969
- 48. Futterstall im Glemmtal. Tempera, 1961

Bauernhöfe in Saalbach:

- 49. Gehöft im Glemmtal. Tempera, 1961
- 50. Holzkonstruktion im Stallbereich. Tempera, 1936
- 51. Wohnhaus und Stall. Tempera, undatiert
- 52. Das Gut Wiesern. Aquarell, 1953
- 53. Flur ("Haus") des Perfeld-Bauern. Tempera, 1936
- 54. Söller beim Seighof. Tempera, 1936
- 55. "Buamakammer" im Seighof. Tempera, 1938
- 56. Flur ("Haus") des Seighofes. Tempera, 1938
- 57. Auffahrt zur "Brucken" des Unterschwarzacher-Hofes.
Tempera, 1955
- 58. "Sims" des Unterschwarzacher-Hofes. Tempera, 1952
- 59. Unterschwarzacher-Hof. Aquarell, 1952
- 60. Kästen im Unterschwarzacherhof. Tempera, 1952

Nähere Erläuterungen zu den Bildern 3 - 41 findet man in den "Erinnerungen an den Eibinghof, ein Saalbacher Bauernhaus in Bildern von Hans Essinger" (Sonderband 1 der Salzburger Beiträge zur Volkskunde. Herausgegeben vom Salzburger Landesinstitut für Volkskunde unter der Leitung von Ulrike Kammerhofer und unter Mitarbeit von Kurt Conrad und Gerlinde Wolfram. Salzburg 1989).

Die Begleitveröffentlichung ist an der Museumskasse erhältlich.

